

**Antrag 278/I/2025****KDV Mitte****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Gegen den Druck von Antifeminist\*innen - Intersektionales Erinnern an sog. Trostfrauen!****Empfehlung der Antragskommission****Erledigt durch 177/I/2025 (Konsens)**

1 Sogenannte "Trostfrauen" bezeichnen bis zu 200 Tausend  
 2 Mädchen und Frauen aus dem gesamten Asien-Pazifik-  
 3 Raum, die während des Zweiten Weltkrieges durch das  
 4 japanische Militär verschleppt, missbraucht und sexuell  
 5 versklavt wurden. Sie wurden in sogenannten „Militär-  
 6 bordellen“ oder „Troststationen“ massenhaft vergewaltigt  
 7 und oftmals unter falschen Versprechungen angeworben,  
 8 gewaltsam entführt oder durch Zwangsrekrutierungen in  
 9 das System integriert. Die Geschichte der sog. Trostfrau-  
 10 en wurde nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs lange  
 11 verschwiegen und Akten, Unterlagen und Beweise gezielt  
 12 vernichtet. Die wenigen Opfer, die es zurück schafften,  
 13 schwiegen aus Angst vor sozialer Ächtung über die trau-  
 14 matischen Erfahrungen. Erst in den späten 1980er Jahren  
 15 begann eine öffentliche Diskussion über das Thema, nach  
 16 dem betroffene Frauen ihre Geschichten erzählten. Reak-  
 17 tionäre Gruppen in Japan und Südkorea leugnen diese Tat-  
 18 sachen und fordern den Abbau der Statuen, die an ver-  
 19 schiedenen Orten auf der Welt an die Opfer erinnern.

20  
 21 Im Jahr 2012 wurde ein Antrag für eine Resolution zu  
 22 den sog. "Trostfrauen" im Deutschen Bundestag mit dem  
 23 Titel "Anerkennung und Wiedergutmachung des Leids  
 24 der „Trostfrauen“ (Drucksache 17/8789) behandelt, dieser  
 25 wurde durch die damals regierende schwarz-gelbe Koali-  
 26 tion jedoch abgelehnt. Die SPD-Bundestagsfraktion war  
 27 wesentlich an diesem Antrag beteiligt. Das Europäische  
 28 Parlament hat bereits im Jahr 2007 eine Resolution mit  
 29 dem Titel "Gerechtigkeit für die Trostfrauen" verabschie-  
 30 det, die von Aktivist\*innen, die zu dem Thema arbeiten,  
 31 gelobt wird.

32 Das Erinnern an sexualisierte Gewalt in Konflikten darf  
 33 nicht durch Konservative und Liberale blockiert werden. Es  
 34 wird höchste Zeit, dass sich nach dem Europäischen Parla-  
 35 ment auch der Deutsche Bundestag endlich offiziell in die-  
 36 ser Sache positioniert. In der besonderen historischen und  
 37 erinnerungspolitischen Verantwortung an die Gräueltä-  
 38 ten des Zweiten Weltkrieges kommt hier der deutschen  
 39 Gesellschaft eine besondere Verantwortung des Geden-  
 40 kens zu.

41  
 42 • Daher fordern wir einen Antrag auf eine Resolution  
 43 des Deutschen Bundestags zur Bekundung seiner  
 44 Solidarität mit denjenigen, die während des Zwei-  
 45 ten Weltkriegs Opfer des Systems der so genannten  
 46 Trostfrauen waren.

47

48 Für Aktivist\*innen, die sich für das Gedenken an die sog.  
49 Trostfrauen einsetzen, würde eine solche Resolution ei-  
50 ne bessere Grundlage schaffen, um sich gegen Angriffe  
51 zu wehren. So stehen auf der ganzen Welt "Friedenssta-  
52 tuen", die an die sog. Trostfrauen erinnern. Sie sind Sym-  
53 bol für eine transnationale, feministische, antirassistische  
54 und dekoloniale Erinnerungspolitik. An vielen Orten wird  
55 dieses Erinnern durch Politik und Verwaltung verhindert  
56 oder erschwert. So wurde eine Friedensstatue in Kassel  
57 abgebaut und die Friedensstatue in Berlin-Moabit steht  
58 seit Jahren unter Druck, da die zuständige Bezirksbürger-  
59 meisterin von den Grünen nach intensivem Druck der ja-  
60 panischen Regierung auf höchster Ebene, verkündet hat,  
61 die Statue abbauen lassen zu wollen. Wenn antifeminis-  
62 tische und geschichtsrevisionistische Ansichten und Be-  
63 wegungen weltweit zunehmen, müssen wir uns klar po-  
64 sitionieren und solidarisieren: Niemals dürfen wir als Fe-  
65 minist\*innen und Antifaschist\*innen dem Druck der Täter  
66 nachgeben. Es ist unsere Pflicht, zu erinnern und zu mah-  
67 nen.

68

69 Daher fordern wir:

- 70 • den Erhalt aller Friedensstatuen
- 71 • eine auskömmliche Förderung der Projekte, die an-  
72 hand der Geschichte der sog. Trostfrauen über se-  
73 xualisierte Gewalt aufklären und an diese erinnern
- 74 • Solidarität mit den Aktivist\*innen, die sich für das  
75 Gedenken an die sog. Trostfrauen einsetzen
- 76 • dass sich auf internationaler Ebene und in diploma-  
77 tischen Gesprächen mit der japanischen Regierung  
78 für eine nachhaltige Anerkennung der Verbrechen  
79 und ein würdiges Erinnern an die sog. Trostfrauen  
80 eingesetzt wird.

81